

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1927)

Artikel: Brennbare Konserven
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

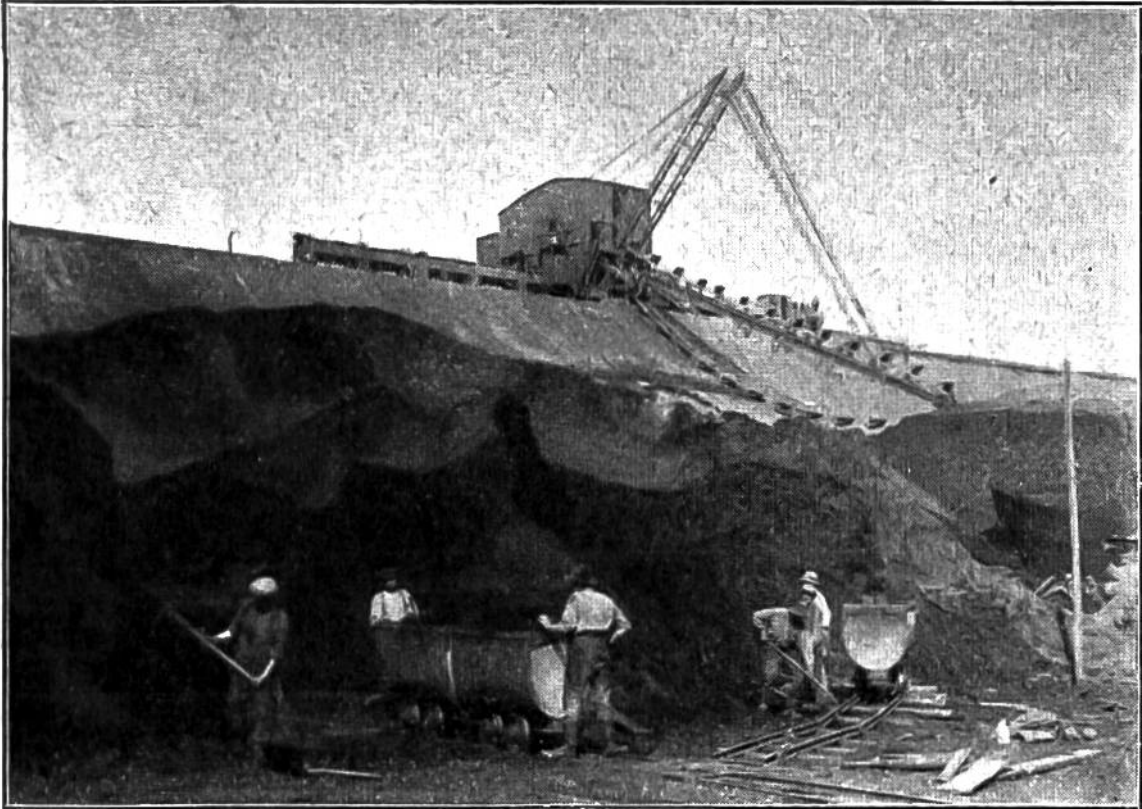
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Braunkohlen-Tagebau. Die mit Spitzhacken losgehauene Kohle rollt in Wagen herunter und gelangt darin nach der Brikettfabrik.

Brennbare Konserven.

Don jeher waren die Menschen bemüht, Vergängliches einigermaßen dauerhaft zu machen, zu konservieren. Das haben sie vom Walten der Natur gelernt. Im Weltall geht nichts verloren. Selbst was nach menschlichen Begriffen abstirbt, sich auflöst, sich verflüchtigt, bleibt in der Natur irgendwie als Energie aufgespeichert. Die Erdrinde ist gewissermaßen ein riesiges Konservenlager. Wohl sind die Gewächse der Vorwelt einst abgestorben, aus ihren Überresten hat sich aber durch physikalische und chemische Einwirkungen Kohle gebildet. Was auf unserem ersten Bilde die Arbeiter hervorgegraben, ist umgewandelte Sonnenwärme, konservierte Heizkraft von Holzstoffen der Vorwelt. In einem frühern Jahrgange des Pestalozzitalenders haben unsere Leser in die unterirdischen Stollen eines Steinkohlen-Bergwerkes Einblick erhalten. Unsere heutigen Bilder zeigen ein Braunkohlen-Bergwerk, und zwar einen „Tagebau“; das ist ein Bergwerk an der Erdoberfläche. Die Braunkohle ist das mittlere Glied der „Familie Kohle“, ist jünger als Steinkohle und älter als Torf. In der sogenannten Tertiärzeit der

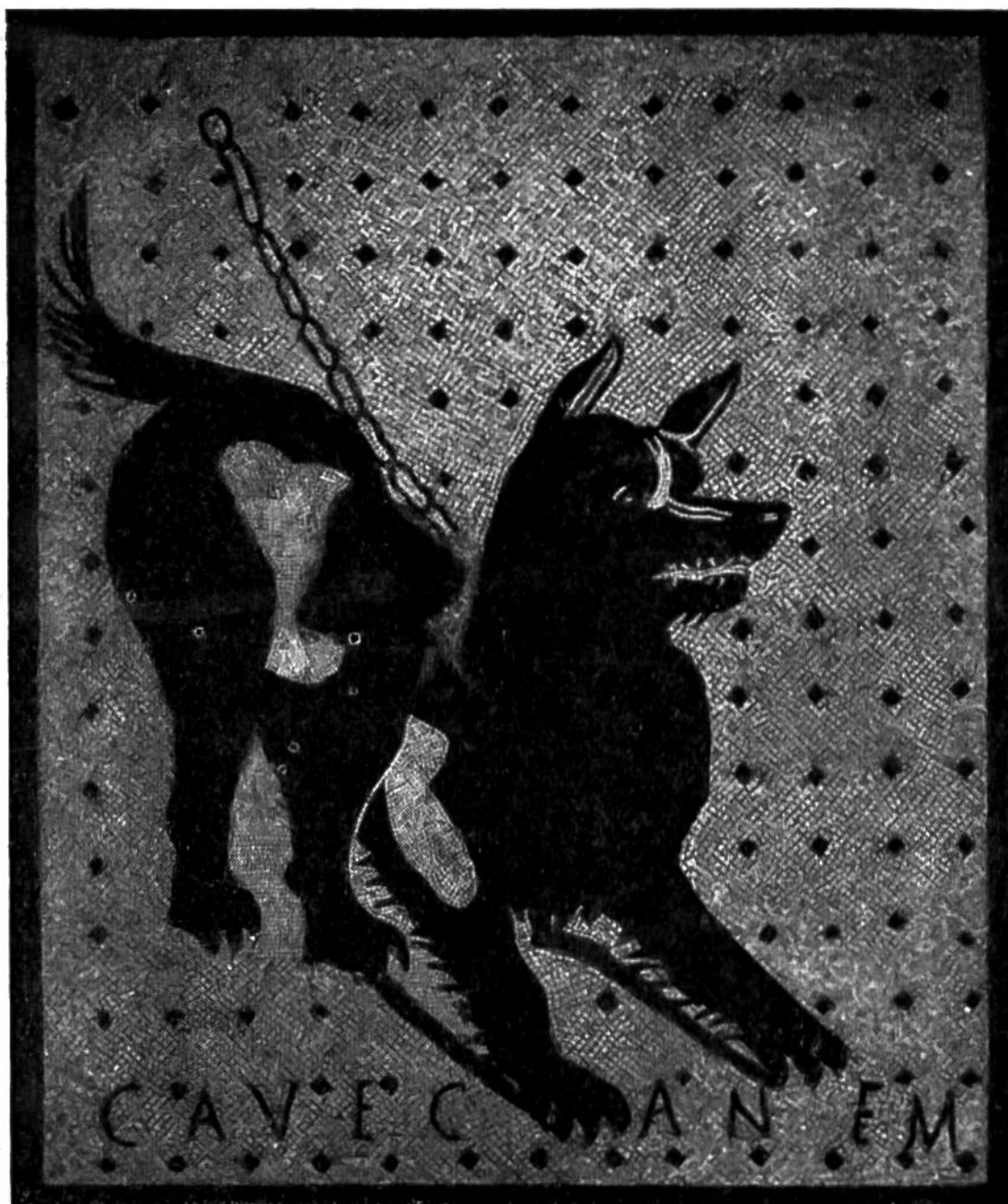


Die über der Kohlschicht liegende Erdschicht wird weggebaggert und das Material an ausgebeuteten Stellen wieder aufgeschüttet.

Erdschichten entstanden — vor mehreren Jahrtausenden — zeigt die Braunkohle manchmal noch deutliche Abdrücke von Ästen, Wurzeln, Blättern, Baumrinde, auch von Fischen, Schlangen, Kröten und Vögeln. Solche Abdrücke erlauben dem Forscher, wie in einem Bilderbuche nachzusehen, welche Pflanzen und Tiere ehemals die Erde belebt haben. — Man sieht auf unsern Bildern deutlich, wie die dunklen Braunkohlehügel freigelegt worden sind. Baggermaschinen haben die Deckschicht aus Erde, Sand und Steinen weggeschafft; in Seilbahnen wird dieses Material um die Grube herumgeführt und an schon ausgebeuteten Stellen wieder aufgeschüttet. Mit Spitzhacken losgehauen, rollt die Braunkohle durch trichterförmig gegrabene Einschnitte in bereitgestellte Wagen und gelangt darin nach der Brikettfabrik.

Feuerfestes Holz.

Mit Cellon-Lack, einer Acetyl-Zellulose-Lösung, getränktes Holz vermag starkem Feuer standzuhalten. Bei Versuchen blieb eine mit diesem Lack imprägnierte Holzterasse im Feuer fast unversehrt, während eine Eisenterrasse sich durchzubiegen begann. Die Acetyl-Zellulose hält den zur Verbrennung notwendigen Luftsauerstoff fern.



CAVE CANEM! = Hüte dich vor dem Hund!

Eine originelle pompejanische Warntafel.

Das aus Mosaiksteinen zusammengesetzte Bild wurde bei einem Dilleneingang freigelegt. Es sollte dort einst den Besucher vor dem bissigen Hofhund warnen. (Die mit viel Kunstflinn gebaute Stadt Pompeji ist bei dem großen Vesuvausbruch am 24. August im Jahre 79 nach Christus durch einen Staub- und Aschenregen verschüttet worden.)